



Mit dem Schild setzen die EMA-Schüler ein Zeichen. Nun soll die Pausenhalle neu gestaltet werden. Foto: Roland Keusch

Schüler gestalten EMA-Pausenhalle um

rg 9
26.03.16

Jugendliche wählen zwei Entwürfe aus.

Von Sabine Naber

Am letzten Schultag vor den Osterferien wurde das Schild „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ über der Eingangstür des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (EMA) angebracht.

Aber das soll nicht das einzige Zeichen sein, mit dem sich die Schule als weltoffen präsentieren will: „Wir gestalten unsere Pausenhalle um, wollen unsere Werte verbildlichen. Wer die Schule betritt, soll nicht als erstes mit der Hausordnung, sondern mit Weltoffenheit konfrontiert werden“, sagt Schulleiter Hans Heinz Schumacher.

Für seine Schüler sei die multikulturelle Schule eine Selbstverständlichkeit, betont der Schulleiter. Das soll zukünftig auch für die Besucher des Gymnasiums gleich auf den ersten Blick zu erkennen

sein. Im Kunstunterricht sind deshalb 50 Arbeiten entstanden, die sich um das Thema multikulturelle Schule und Toleranz drehen. „Die Jugendlichen haben dann abgestimmt, nach welchen Entwürfen die ersten beiden Pfeiler in der Pausenhalle umgestaltet werden sollen“, sagt der Kunstlehrer Mario Somrei.

Ausgewählt wurden von den EMA-Schülern die Bilder von Navid Ghanssi aus Afghanistan und von Frederik Merten. Navids Bild zeigen Figuren aus vielen verschiedenen Kulturen, die der Schüler willkürlich zusammengesetzt hat. Frederik hat eine Weltkugel gemalt.

„Wir werden diese Entwürfe in der Gruppe umsetzen und wollen bis zum Ende des Jahres damit fertig sein“, nennt der Kunstlehrer das Ziel.